



„auf Astring“

die Fachwartezeitung im Landkreis Emmendingen

*7. Ausgabe
September 2006*

... Gedanken ...

Es ist schon komisch in diesem Sommer, der Juli war heiß und knochentrocken, dafür brachte der August fast täglich Regen und schon unangenehm kühle Temperaturen. Ein klein wenig besser verteilt, und alle, speziell die Landwirte und Fachwarte, könnten zufriedener dreinschauen. Da aber zum Glück niemand das Wetter ändern kann, müssen wir es nehmen wie es kommt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es immer etwas gibt, was außerordentlich gut gedeiht. Bei Trockenheit sind es Paprika und Tomaten, bei Nässe eher Mangold und Wurzelgemüse. Beim Obst hatte ich letztes Jahr gar nichts zu ernten, einzig mein Quittenbaum hing so voll, das vereinzelt Äste brachen. Es ist wie immer im Leben eine ständige Wellenbewegung zu beobachten, mal oben - mal unten. Solange wir unsere Obst- und Gemüseerzeugung als Hobby betrachten, ist das auch nicht weiter tragisch, damit kann man leben. Da wir - wie schon gesagt- am Wetter nichts verändern können, gibt es nur die Möglichkeit unsere Einstellung gegenüber dem Wetter auf eine andere Ebene zu stellen. Wer jeden Tag von blauem Himmel und eitel Sonnenschein träumt, ist unter Umständen bei „nur“ 25 Grad und Schleierwolken enttäuscht. Auch der bekannte Spruch, dass es kein schlechtes Wetter, sondern nur unangepasste Kleidung gibt, ist für jenen, der ohne Schirm und pitschnass im strömenden Regen unterwegs ist, nur ein

schwacher Trost. Sind wir aber in der Lage, uns auf das herrschende Wetter einzustellen, bei Regen die veränderte Natur bewusst zu erleben und einfach zu akzeptieren, das eben nicht jede geplante Arbeit möglich ist, kann das „schlechte“ Wetter seinen Schrecken verlieren. Regenwetter zwingt uns manchmal, eine Pause einzulegen, und das ist gut so. So gesehen haben wir nur noch die angenehme Pflicht, diese Pausen zu genießen, statt uns darüber zu ärgern.

Unser Lehrgarten in Kenzingen

Sommerzeit - Urlaubszeit - Ruhezeit auch im Lehrgarten ? Nur bedingt, die Früchte gedeihen weiter und stehen vor der Reife, der noch rechtzeitig einsetzende Regen hat seine Wirkung nicht verfehlt. Durch die Niederschläge hat auch das Gras wieder begonnen zu wachsen, mähen ist angesagt. Da wir, wie schon an anderer Stelle berichtet, den Garten am Sonntag, dem 17. September für die Bevölkerung öffnen, gibt es noch eine Reihe von Arbeiten zu erledigen. Das Motto des offenen Gartens heißt: Ein Garten im Umbruch. Wir möchten ganz bewusst den Garten als „Baustelle“ präsentieren, man soll erkennen können, wie es in der Vergangenheit war, aber auch wie wir uns die Zukunft vorstellen. Wir treten quasi in Konkurrenz zu den Gärten im Landkreis, die im Mai und Juni die Besucher in Scharen anlockten. Werden wir den gleichen Zuspruch erleben? Ist das Thema Obstgarten ähnlich interessant wie ein blühender Ziergarten? Ich bin gespannt wie ein Flitzbogen und freue mich auf diesen Tag. Natürlich erwarte ich auch die Fachwarte nebst Anhang unter den Besuchern.



Einladung zur Selbstpflücke im Lehrgarten

Am 2. September hatten wir das erste Mal dafür geworben, im Lehrgarten reife Äpfel und Birnen selber zu pflücken. Dieses Angebot wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen und stieß auf breite Zustimmung. Der Zulauf begann direkt nach der Öffnung des Gartens um 9.00 Uhr und hielt bis gegen 12.30 Uhr an. Ganz besonders erfreulich war, dass viele junge Familien mit kleinen Kindern kamen, denen unser Angebot sehr entgegen kam. Die Kinder hatten einen riesigen Spaß beim Ernten. Immer wieder wurde auch nachgefragt, ob und wie stark unser Obst gespritzt worden ist. Viele akzeptierten auch die vorhandenen Hagelschäden und waren bereit, auch diese Früchte zu verwerten. Insgesamt gesehen war die Resonanz außergewöhnlich gut und die Nachfrage nach weiteren Öffnungsterminen ist da.

Treffen der Fachwarte im Lehrgarten Kenzingen

Wie schon im letzten Astring angekündigt, sind alle Fachwarte, so sie im Verein oder in Ausbildung sind, herzlich zu unseren Treffen jeweils am ersten Freitag im Monat eingeladen. Bei diesen Treffen wird diskutiert, gefachsimpelt, sich ausgetauscht, man sieht sich wieder mal und verliert sich nicht aus den Augen. Partner, Kinder und Haustiere dürfen gerne mitkommen.

Alle Vereinstermine zur Übersicht

Fr 01. September - Treffen der Fachwarte im Lehrgarten, abends
Sa 02. September - Selbstpflücken von Obst im Lehrgarten
Sa 09. September - Selbstpflücken von Obst im Lehrgarten
Sa 16. September - Fachwartausbildung Praxistermin: Sommerschnitt von Süßkirschen
gleichzeitig ganztägiger Arbeitstermin zur Vorbereitung auf den >>>
So 17. September - Tag der offenen Gartentür (10.00 - 18.00 Uhr)
Do 21. September - Fachwartausbildung, Theorie auf der Hochburg
Do 05. Oktober - Fachwartausbildung, Theorie auf der Hochburg
Fr 06. Oktober - Treffen der Fachwarte im Lehrgarten, abends
Do 12. Oktober - Fachwartausbildung, Theorie auf der Hochburg
So 15. Oktober - Teilnahme am Herbstfest in Marlenheim / Elsaß
Do 19. Oktober - Fachwartausbildung, Theorie auf der Hochburg
So 22. Oktober - Teilnahme am Apfelfest in Wyhl
Fr 03. November - Treffen der Fachwarte im Lehrgarten, abends

An unsere Kräuterhexen

Wer interessiert sich für

- Engelwurz
- Muskatellersalbei

Ich habe Jungpflanzen von beiden Sorten übrig und kann davon etwas abgeben. Bitte setzt euch bei Bedarf mit mir in Verbindung.

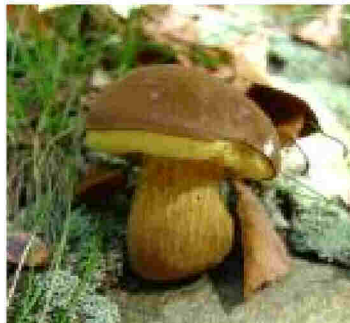
Impressum

Alle Beiträge wurden zusammengestellt von Manfred Ruf, Schriftführer im Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft e.V. Emmendingen, gleichzeitig Verbindungsmann zu den Fachwarten. Für Fragen, Absprachen und Anregungen bin ich erreichbar unter

Telefon 07644 / 6444 (möglichst nach 20.00 Uhr)

oder (am liebsten) eMail - Adresse: Fachwartmani@aol.com

„Auf Astring“ erscheint in unregelmäßigen Abständen, wie es meine Zeit erlaubt.



Herbstzeit ist Pilzzeit. Durch die reichlichen Niederschläge im August wachsen in unseren Wäldern die Fruchtkörper der Pilze wie lange nicht mehr. Vielleicht gelingt es mir auf einer Wanderung einen Maronennöhrling wie auf dem Bild zu entdecken. Darauf freue ich mich und verbleibe mit herzlichen Grüßen, euer

Fachwartmani Manfred Ruf